



berufsbildung

Berufsfelderkundungen Azubis gewinnen

„Machen Sie mit! Wir haben bereits Auszubildende über Berufsfelderkundungen gewonnen!“, werben Jeannine Budelmann, Fa. Budelmann Elektronik und Monika Rensing, Fa. Eing, für das schnelle Kennenlernen von Schülern und Betrieben.

Berufsfelderkundungen sind eintägige Praktika für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse. Dabei sollen die Jugendlichen berufliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe eines Berufsfeldes kennenlernen und kleine praktische Aufgaben verrichten. In 2017 beteiligen sich erstmalig alle Schulen im IHK-Bezirk.

„Für unsere Betriebe ist das eine riesen Chance“, betont Carsten Taudt,

Leiter des Geschäftsbereichs Bildung und Fachkräftesicherung der IHK Nord Westfalen. „Sie haben die Chance junge Menschen im persönlichen Kontakt für die Arbeitswelt und das eigene Unternehmen zu begeistern!“

Besonders erfreulich ist der gemeinsame Aktionszeitraum vom 3. – 7. April 2017, den alle Kreise und Städte nutzen. Dadurch können Schüler Angebote jenseits der Kreisgrenze in Anspruch nehmen. Fast überall gibt es noch einen zweiten Aktionszeitraum.

Den Start legt der Kreis Warendorf am 6. – 10. Februar 2017 hin.

Veröffentlichen können Betriebe ihre Angebote unter [www.kaoa-](http://www.kaoa-praxis.de)

praxis.de. Bei der Ausgestaltung sind wenige Grenzen gesetzt. Die Dauer planen die Betriebe in der Regel mit 4 bis 6 Stunden. Beispiele und Anregungen finden sich unter www.kaoa-praxis.de

Einen Wunsch hat Taudt gegenüber allen teilnehmenden Betrieben:

„Erklären Sie jungen Menschen an dem Tag, dass eine betriebliche Ausbildung eine gute Sache ist. So können wir allen Schülern diese Botschaft mit auf den Weg geben!“

Weitere Informationen:
www.kaoa-praxis.de

Ehrenamtliches Engagement IHK-Prüferehrung

Für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in der beruflichen Aus- und Weiterbildung werden am 21. Februar 2017 im GOP Varieté-Theater in Münster über 130 Prüferinnen und Prüfer aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region mit der Ehrennadel der IHK Nord Westfalen ausgezeichnet. Geehrt werden Prüferinnen und Prüfer, die seit 20

bzw. 30 Jahren junge Fachkräfte durch die IHK-Prüfungen geleiten. Insgesamt sind derzeit rund 3.600 Vertreter der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Lehrer in den Prüfungsausschüssen der IHK Nord Westfalen engagiert.

Weitere Informationen:
Stefanie Hülck, 0251 707-282,
huelck@ihk-nordwestfalen.de

Kreis Stadt	1. Durchführungszeitraum	2. Durchführungszeitraum
Kreis Borken	03. – 07.04.2017	12.06. – 07.07.2017
Stadt Bottrop	03. – 07.04.2017	./.
Kreis Coesfeld	03. – 07.04.2017	15. – 26.05.2017
Stadt Gelsenkirchen	03. – 07.04.2017	24.04. – 14.07.2017
Stadt Münster	03. – 07.04.2017	03. – 07.07.2017
Kreis Recklinghausen	03. – 07.04.2017	03. – 07.07.2017
Kreis Steinfurt	03. – 07.04.2017	08. – 12.05.2017
Kreis Warendorf	03. – 07.04.2017	06. – 10.02.2017

Kaufmann/-frau für Büromanagement Umstieg auf MS Office 2016

Ab dem Prüfungstermin Frühjahr 2018 beruhen die Lösungen zu den Aufgabenstellungen auf MS Office in der Version 2016. Die Aufgaben werden weiterhin mit den Versio-

nen MS Office 2010 und 2013 lösbar sein.

Weitere Informationen:
www.ihk-nw.de/P3470

Inhalt

- Berufsfelderkundungen
- Prüferehrung
- Umstieg auf MS Office 2016
- Landesbestenehrung
- Jugend in Arbeit plus
- Ausbildung von Asylbewerbern
- Sprachlevel
- Wann kommen die Prüfungsergebnisse?
- NRW-Arbeitsminister in Gronau
- Mehr Verträge mit Studienberechtigten
- Fachleute gesucht
- Prüfen ohne Probleme
- IHK-Forum zu Auslandsaufenthalten

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Landesbestenehrung

Größte Gruppe bei der IHK-Ehrung

53 der insgesamt 265 landesbesten Auszubildenden haben ihren Beruf in Unternehmen aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region gelernt. Damit stellte die IHK Nord Westfalen bei der Landesbestenehrung in Düsseldorf erneut die größte Gruppe unter den 16 nordrhein-westfälischen IHKs.

Ausgezeichnet wurden die landesweit zwei besten Auszubildenden in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf. Sie haben sich unter den insgesamt über 75.000 Prüfungsteilnehmern „nach Punkten“ durchgesetzt und einen Platz auf dem Podest der Landesbestenfeier in Düsseldorf erobert. Rund 130 verschiedene Berufe sind vertreten

– vom Automobilkaufmann über den Fachinformatiker bis hin zum Zerspanungsmechaniker.

IHK-Hauptgeschäftsführer Karl-Friedrich Schulte-Uebbing lobte „die persönliche Bestleistung der jungen Menschen“, aber auch die Leistung der Ausbilder und Lehrer. Die hohe Zahl an Landesbesten sei ein weiterer Beleg für das überdurchschnittlich große Ausbildungsengagement der Unternehmen sowohl in der Emscher-Lippe-Region wie auch im Münsterland. Nord-Westfalen liege im bundesweiten Vergleich der IHK-Bezirke regelmäßig unter den Top 5 und gelte als „stärkste Ausbildungsregion nördlich des Mains“.



Die Landesbesten 2016:

Jacqueline Boskovic, Fachkraft für Automaten-service, Gauselmann AG, Münster, Jerome Brumann, Verkaufshilfe, Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten Arbeit und Bildung, Bottrop, Gerrit Buddendick, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Herport Innenausbauelemente GmbH & Co. KG, Ahaus, Jana Engels, Medienkaufmann/-frau Digital und Print, Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster, Theresa Frenker, Buchhändler/-in, Reinhold Gondrom GmbH & Co. KG, Coesfeld, Jonas Früchtling, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikkdienstleistung, SLC-Service Logistik Company GmbH, Stadtlohn, Akbar Ghalandarzade, Änderungsschneider/-in, Peek & Cloppenburg, Münster, Steffen Grimm, Rohrleitungsbauer/-in, Stadtwerke Münster GmbH, Oliver Grumbach, Kaufmann/-frau für Verkehrsservice, DB Station & Service AG, Münster, Linda Harke, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, VOSSKO GmbH & Co. KG, Ostbevern, Marius Hayk,

Holzmechaniker/-in, Hülsta-Werke Hüls GmbH & Co. KG, Stadtlohn, Melanie Heuing, Produktgestalter/-in - Textil, IBENA Textilwerke GmbH, Bocholt, Joshua Hibbeln, Verkaufshilfe, SBH West GmbH, Warendorf, Andreas Höing, Müller/-in (Verfahrenstechnologe/-in in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft), AGRAVIS Kraftfutterwerke Münsterland GmbH, Münster, Eva-Maria Hubich, Buchhändler/-in, Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster, Timo Hülsmann, Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Laarmann Möbelspedition GmbH, Münster, Hannah Jansen, Mediengestalter/-in Digital und Print, Saueressig GmbH + Co. KG, Vreden, Sarah Kasnitz, Pharmakant/-in, aniMedica Herstellung GmbH, Senden, Lennart Kattenbeck, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, POOLgroup GmbH, Emsdetten, Sascha Kirsch, Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik, Evonik Resource Efficiency GmbH, Marl, Matthias Kouchnir, Werkzeugmaschinenpanner/-in, Benediktus-

hof gGmbH, Reken, Lukas Kruschmidt, Kaufmann/-frau für Büromanagement, NRW.BANK, Münster, Jannes Kugelmann, Bürokaufmann/-in, Benediktushof gGmbH, Reken, Steffen Laackmann, Technische/r Produktdesigner/-in, GEA Westfalia Separator Group GmbH, Oelde, Jasmin Lehmann, Modeschneider/-in, Bianca-Moden GmbH & Co. KG, Ochtrup, Sarah Linfert, Technische/r Systemplaner/-in, Ingenieurgesellschaft Könning mbH, Borken, Kimberly Martin, Lacklaborant/-in, BASF Coatings GmbH, Münster, Johannes Marx, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Döllken- Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck, Tobias Meerbecker, Verkaufshilfe, SBH West 1 GmbH, Ahlen, Selina Meinke, Medienkaufmann/-frau Digital und Print, Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster, Steffen Mensing, Produktionsmechaniker/-in-Textil, C.Cramer Weberei Heek-Nienborg GmbH & Co. KG, Heek, Julius Nieß, Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik, BASF Coatings GmbH, Münster, Sebastian Ostkotte, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Mondt Gronau GmbH, Gronau Jan-Hendrik Pferdmenges, Mediengestalter/-in Digital und Print, K P & Z Kockmeyer Potrafke & Zimmermann GmbH, Münster, Lutz Reckert, Rohrleitungsbauer/-in, Beermann Bohrentechnik GmbH, Hörstel, Stefan Rohring, Textillaborant/-in, Huesker Synthetic GmbH, Gescher, Nicolai Schanz, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, POOLgroup GmbH, Emsdetten, Alexander Jonas Schlü-

ter, Kanalbauer/-in, H & W Tiefbau GmbH & Co. KG, Stadtlohn, David Siegwart, Anlagenmechaniker/-in, Evonik Resource Efficiency GmbH, Marl, Jan Steltner, Restaurantfachmann/-frau, Restaurant Brust oder Keule c/o Keep & Care GmbH, Münster, Carina Sternke, Personaldienstleistungskaufmann/-frau, LetterServiceAgentur GmbH, Coesfeld, Marcel Stolpmann, Chemikant/-in, RAG AKTIENGESSELLSCHAFT BW Prosper Haniel, Bottrop, Anna Stomp, Technische/r Produktdesigner/-in, Plan und Bau Schulzki GmbH, Vreden, Lukas Strothmann, Technische/r Systemplaner/-in, Windmüller & Hölscher Ausbildungs GmbH, Lengerich, Sebastian Sydow, Bankkaufmann/-frau, Sparkasse Beckum-Wadersloh, Beckum, Lars Totzeck, Anlagenmechaniker/-in, Evonik Resource Efficiency GmbH, Marl, Kira Trefon, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Techniker Krankenkasse, Gelsenkirchen, Julian Twent, Veranstaltungskaufmann/-frau, POOLgroup GmbH, Emsdetten, Niels Uphoff, Restaurantfachmann/-frau, Grosser Kiepenkerl GmbH & Co. KG, Münster, Florian van Almsick, Mediengestalter/-in Digital und Print, Laudert GmbH + Co. KG, Vreden, Jens Vieth, Textillaborant/-in, Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel, Tobias Watermann, Bankkaufmann/-frau, Sparkasse Westmünsterland, Dülmen, Isabel Wensing, Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen), DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Recklinghausen

Jugend in Arbeit plus

Perspektiven schaffen

„Wir brauchen fähige Mitarbeiter – und die bekommen wir nur dann, wenn wir sie selber ausbilden.“ das weiß Joachim Matzek, Geschäftsführer des IT-Systemhauses stein it GmbH in Marl und Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss. Bei der Suche nach Fachkräften geht Matzek auch ungewöhnliche Wege. Das Unternehmen stellte vor kurzem drei Mitarbeiter ein, die über die IHK Nord Westfalen vermittelt wurden. Der neue Vertriebsbeauftragte Andre Miers und der Auszubildende Fachinformatiker Andrei Mladoniczky sind Teilnehmer des Programms „Jugend in Arbeit plus“. Den Auszubildenden IT-Systemkaufmann Patrick Stender vermittelte die IHK durch das Programm „Starthelfer Ausbildungsmanagement“ an stein it. „Ein guter Start ins Berufsleben ist enorm wichtig“, betont auch Vertriebsleiter Lukas

Bernau. Er betreute schon vor 14 Jahren den heutigen Leiter der technischen Abteilung des Unternehmens, Alexander Keisel, der bereits damals über das Projekt „Jugend in Arbeit plus“ zur stein it fand. Dieses Programm richtet sich an Jugendliche, die einen beruflichen Einstieg suchen und hierbei Unterstützungsbedarf haben. „Damit sollen betriebliche Arbeitsplätze passgenau besetzt und zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten akquiriert werden“, so Ingo Orzeczek, der als Koordinator für die Emscher-Lippe-Region das vom Land und dem Europäischen Sozialfond unterstützte Programm bei der IHK Nord Westfalen koordiniert. „Wir begleiten dann die so geschlossenen Arbeitsverträge und stehen als Ansprechpartner weiterhin zur Verfügung.“ Unternehmer Matzek ist mit seinen neuen Mit-

arbeitern sehr zufrieden: „Die Investition in ihre Qualifizierung für unsere hoch spezialisierte Branche hat sich für uns gelohnt. Wir haben hoch motivierte und erfolgreiche

Mitarbeiter, die unseren Kunden den besten Service bieten.“

Weitere Informationen: www.ihk-nw.de/p4680

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



EINE FRAGE AN DIE IHK

Ausbildung von Asylbewerbern

? Frage eines Betriebes aus Münster: Was muss bei Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem Asylbewerber beachtet werden?

Die Antwort der IHK:

Sollte es sich um Asylbewerber aus einem sicheren Herkunftsland handeln, muss in jedem Fall die Zustimmung der Ausländerbehörde vorliegen, bevor ein Ausbildungsvertrag geschlossen wird. Liegt die Zustimmung vor, müssen Sie die gleichen Regelungen einhalten, die für sonstige Ausbildungsverhältnisse auch gelten. Zu den sicheren Herkunftsstaaten gehören Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal und Serbien.

Sollte es zu einer Beendigung (Abbruch) der Ausbildung kommen, müssen Sie nach dem Integrationsgesetz die Ausländerbehörde umgehend und binnen einer Woche schriftlich informieren. Das ist wichtig zu wissen, da ansonsten Strafen drohen.

Anders ist die Lage bei einem Asylantrag, der nach dem 31. August 2015 gestellt und der abgelehnt wurde. Denn dann darf keine Ausbildung aufgenommen, d.h. kein Ausbildungsvertrag geschlossen werden. Selbst wenn die Person nach einem negativen Asylbescheid eine Duldung bekommt, gilt das Beschäftigungsverbot weiter. Ist der Antrag vor dem 01.09.2015 gestellt worden, ist eine Ausbildung erlaubt, wenn die Ausländerbehörde zustimmt.

In vielen Fällen sind es Ermessensentscheidungen, die beispielsweise von der zuständigen Ausländerbehörde getroffen werden. Suchen Sie bitte vorher das Gespräch.

ES ANTWORTETE:
Anke Leufgen, 0251 707-411
leufgen@ihk-nordwestfalen.de

Informationen
www.ihk-nordwestfalen.de/fluechtlinge

Sprachlevel

Fremdsprachenkenntnisse richtig einschätzen

Fremdsprachenkenntnisse sind im betrieblichen Alltag wertvoller denn je. Wer Fremdsprachen spricht, kann sich auf internationalem Terrain gut bewegen, Fachkräfte anderer Länder zur Zukunfts- und Wettbewerbssicherung aufnehmen und das eigene Unternehmen im Markt so gut positionieren.

Für Unternehmen und Personalverantwortliche bietet der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER) eine qualifizierte Entscheidungshilfe bei der Personalsuche, da er ein europaweit einheitliches Beurteilungssystem der sprachlichen Handlungsfähigkeit darstellt.

Die grundlegenden Levels im GER sind:

A: Elementare Sprachverwendung
B: Selbstständige Sprachverwendung
C: Kompetente Sprachverwendung

Weitere Informationen: www.euro-paeischer-referenzrahmen.de

1 x 1 FÜR AUSBILDER

Wann kommen die Prüfungsergebnisse?



Die Prüfungen werden spätestens am Tag nach der Prüfung durch die IHK an den Erstkorrektor weitergeleitet. Es folgt eine meist vier bis sechs-wöchige Bewertungsphase, in der mindestens zwei ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer die Bewertung der Prüfungsaufgaben vornehmen. In dieser Zeit müssen die Aufgaben untereinander ausgetauscht werden. Die Dauer kann durchaus variieren, da nicht nur eine Prüfung bewertet wird, sondern teilweise mehrere hundert Prüfungsaufgaben pro Prüfungsausschuss.

Sobald die ersten vorläufigen Ergebnisse vorliegen, werden diese im Internet veröffentlicht. Werden die Ergebnisse nicht vollständig angezeigt, liegen die Prüfungsergebnisse noch nicht vor. Sobald

neue Ergebnisse in der IHK eintreffen, werden die Daten täglich im Internet aktualisiert.

In einer abschließenden Sitzung des Prüfungsausschusses werden die Bewertungen besprochen und beschlossen.

Um die Prüfungen fair, objektiv und korrekt zu bewerten, benötigen die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer diese Zeit. Viele Prüferinnen und Prüfer sind zudem in mehreren Ausschüssen tätig.

In der nächsten Ausgabe geht es um die Teilnahme von Flüchtlingen an Einstiegsqualifizierungen (EQ).

Weitere Informationen: www.ihk-nordwestfalen.de/pruefungen

NRW-Arbeitsminister in Gronau Azubi für einen Tag

Drei Tage lang tourte Arbeitsminister Rainer Schmelzer durch Nordrhein-Westfalen und wurde vorübergehend noch einmal zum Auszubildenden. Während der „Azubi-Tage“ warb er für Ausbildungsberufe, die bei Schülerinnen und Schülern weniger bekannt oder nachgefragt sind und wo es noch unbesetzte Ausbildungsstellen gibt.

Vorurteilen aufräumen und das Potenzial dieser Ausbildungsberufe herausstellen.

Bei der Alfred Reimer GmbH, einem Hochpräzisionsfertiger in Gronau, erprobte Minister Schmelzer gemeinsam mit Auszubildenden das mikrometergenaue Drehen, Fräsen, Bohren, Lasern und Brennen von Metallteilen. Er lernte so den Ausbildungsberuf des Zerspansmechanikers aus nächster Nähe kennen. Das Unternehmen Reimer ist Zulieferer unter anderem für Windkraftanlagenhersteller und die Luftfahrtindustrie.

„Mit den Azubi-Tagen will ich für Ausbildungsberufe werben, die bei den Schulabgängern weniger bekannt oder nachgefragt sind und wo es noch viele unbesetzte Ausbildungsstellen gibt“, erklärt Schmelzer die ungewöhnliche Aktion. Gleichzeitig wolle er mit

Weitere Informationen: www.mais.nrw/azubi-fuer-einen-tag



Minister Schmelzer (r.) im Gespräch mit Auszubildenden und Ausbildern
Foto: MAIS / Michel Greulich

Mehr Verträge mit Studienberechtigten

Lange Zeit war die duale Berufsausbildung eine Domäne der Hauptschulabsolventen. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. 2016 registrierte die Bundesagentur für Arbeit erstmalig mehr Ausbildungsstellenbewerber mit Studienberechtigung als mit Hauptschulabschluss, und bereits 2015 schlossen die Betriebe mehr Ausbildungsverträge mit Studienberechtigten als mit Hauptschulabsolventen ab. Dies belegt eine neue Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Von der deutlich größeren Zahl an Ausbildungsinteressierten mit Studienberechtigung profitieren nicht nur bislang schon typische „Studienberechtigtenberufe“ wie zum Beispiel Bankkaufmann/-frau, Steuerfachangestellte/-r, Industriekaufmann/-frau, Mediengestalter/-in Digital und Print oder Chemielaborant/-in. Auch in bislang typischen „Hauptschülerberufen“ wie zum Beispiel Dachdecker/-in, Maurer/-in, Koch/Köchin oder

Zimmerer/-in werden im Vergleich zu 2010 spürbar mehr Studienberechtigte unter den Personen mit neuem Ausbildungsvertrag gezählt.

BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser wertet die aktuelle Entwicklung als positives Zeichen für eine Steigerung der Attraktivität der dualen Berufsausbildung. „Wenn es immer weniger Hauptschulabsolventen gibt, muss die duale Berufsausbildung mehr Interessenten unter den schulisch höher Qualifizierten finden. Dies scheint zu gelingen. Für die Zukunft kommt es allerdings darauf an, Studienberechtigte noch stärker für die für sie eher untypischen Berufe zu interessieren. Nur so kann verhindert werden, dass sie untereinander vermehrt in einen Wettbewerb eintreten und ein wachsender Teil von ihnen bei der Ausbildungsplatzsuche leer ausgeht.“

Weitere Informationen: www.bibb.de/beitrag_studienberechtigtereinteressiert-an-berufsausbildung

Fortbildungsprüfungen

Fachleute gesucht

Für die aktive Mitarbeit in bereits bestehenden Prüfungsausschüssen der beruflichen Fortbildung sucht die IHK Nord Westfalen noch weitere Mitstreiter. Die Tätigkeit bezieht sich im Wesentlichen auf die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistungen und die Durchführung der mündlichen Prüfungen.

Personen, die für die Aufsicht bei schriftlichen Prüfungen zur Verfügung stehen, sind ebenfalls herzlich willkommen. Hierbei ist die Fach- und Sachkunde der Fächer keine Voraussetzung. In den nachfolgenden Prüfungsausschüssen sind derzeit noch Plätze vakant:

- Ausbilder-Eignungsprüfung
- Gepr. Betriebswirt
- Gepr. Bilanzbuchhalter/-in

- Gepr. Fachwirt/-in im Sozial- und Gesundheitswesen
- Gepr. Handelsfachwirt/-in
- Gepr. Industriefachwirt
- Gepr. Industriemeister/-in (alle Fachrichtungen)
 - Operative Professional
- Gepr. Technischer Betriebswirt
- Gepr. Technische(r) Fachwirt
 - Naturwissenschaftliche und Technische Grundlagen
 - Technische Kommunikation, Werkstofftechnologie
 - Fertigungs- und Betriebstechnik
- Gepr. Wirtschaftsfachwirt

Wir freuen uns über eine schriftliche Kurzbewerbung. Ihr Ansprechpartner: Stefan Brüggemann, Tel.: 0251 707-277, E-Mail: brueggemann@ihk-nordwestfalen.de. Weitere Informationen: www.ihk-nw.de/pruefer

Seminar für Prüfungsausschussmitglieder

Prüfen ohne Probleme

Prüfer der IHK zu sein ist eine sehr interessante und anspruchsvolle Tätigkeit. Um neue Ausschussmitglieder auf die anstehenden Aufgaben vorzubereiten, werden von der IHK Nord Westfalen regelmäßig, kostenfreie Prüferseminare ange-

boten. Im Seminar werden praxisnah rechtliche, pädagogische und psychologische Anforderungen bei der Durchführung von Aus- und Fortbildungsprüfungen behandelt. Anmeldung unter: www.ihk-bildung.de/kurse.php?id=182&kat=6

Europässe für Nachwuchskräfte



31 Auszubildende aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region nahmen in Münster die Zertifikate „Europass-Mobilitätsnachweis“ aus den Händen der Bundestagsabgeordneten Sybille Benning entgegen. Sie hatten mit Unterstützung der IHK Nord Westfalen mehrwöchige Praktika im Ausland absolviert. Über ihre Erfahrungen tauschten sie sich mit anderen Nachwuchskräften beim IHK-Forum „Aus- und Weiterbildung weltweit“ in Münster aus.

Auslandsaufenthalte seien auch eine gute Möglichkeit, um Nachwuchskräfte fit zu machen für Kontakte mit Geschäftspartnern im Ausland – das gelte insbesondere für den exportstarken IHK-Bezirk Nord Westfalen, so Risch weiter.

Mehr Informationen: André Böing, 0251 707-482, boeing@ihk-nordwestfalen.de und Internet: www.ihk-nw.de/mobilitaetsberatung

Die Bundestagsabgeordnete Benning hob hervor, dass der Anteil der Jugendlichen, die im Rahmen ihrer betrieblichen Ausbildung ins Ausland gehen, bundesweit seit 2011 von zwei auf fast fünf Prozent gestiegen sei. Von den Erfahrungen und neuen Kompetenzen profitierten die Nachwuchskräfte und der Ausbildungsbetrieb. „Unternehmen steigern so ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb im Wettstreit um gute Schulabgänger“, sagte die Abgeordnete.

Die zunehmende Bedeutung von Auslandsaufenthalten betonte auch Prof. Dr. Bodo Risch, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen: „Immer mehr Betriebe nutzen Auslandsaufenthalte für ihr Ausbildungsmarketing und werben damit.“

Nachwachskräfte aus folgenden Betrieben haben einen „Europass-Mobilitätsnachweis“ oder eine Praktikumsbescheinigung erhalten: aniMedica GmbH (Senden-Bösensell), Bäderbetrieb Dorsten GmbH (Dorsten), Bianca Moden GmbH & Co. KG (Ochtrup), Bischof + Klein SE & Co. KG (Lengerich), Dalhues Gebäudemanagement GmbH (Velen), Die Familienfleischerei Bittner GmbH & Co. KG (Steinfurt), Erdgas Münster GmbH (Münster), Hotel Mauritzhof (Münster), IHK Nord Westfalen (Münster, Gelsenkirchen), Rottendorfer Pharma GmbH (Ennigerloh), Sinnack Backspezialitäten GmbH & Co. KG (Bocholt), TECE GmbH (Emsdetten), VEKA AG (Sendenhorst), WES GmbH (Nordkirchen), Winkelmann Group GmbH & Co. KG (Ahlen).

Impressum:

Herausgeber: IHK Nord Westfalen, Postfach 40 24, 48022 Münster, Sentmaringer Weg 61, 48151 Münster, Telefon (02 51) 707-0, Telefax (0251) 70 73 25, Standorte der IHK in Bocholt und Gelsenkirchen: Rathausplatz 7, 45894 Gelsenkirchen, Post: 45877 Gelsenkirchen, Telefon (02 09) 388-0, Telefax (02 09) 388-101, Postfach 16 54, 46366 Bocholt, Willy-Brandt-Str. 3, 46395 Bocholt, Telefon (0 28 71) 99 03-0, Telefax (0 28 71) 99 03-30, <http://www.ihk-nordwestfalen.de>, <http://www.ihk-bildung.de>. Schriftleitung: Carsten Taudt, Herstellung: Druckerei Joh. Burlage, Kiesekampweg 2, 48157 Münster. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag der IHK Nord Westfalen enthalten.